



**Ergebnisse von Grigori Grabovoi.
Zeugnis von Mushkudiani
Teymuraz. Wiederherstellung der
Gesundheit von Mushkudiani-
Sohn George. Diagnose:
Rhabdomyosarkom mit
Knochenmarkverletzung im IV.
Stadium.**

Ich, Mushkudiani Teymuraz Georgievich, bezeuge, dass Grigori Petrovich Grabovoi mit einer Methode ohne Körperkontakt die Gesundheit meines Sohnes Mushkudiani Georgiy vom Rhabdomyosarkom des Knochenmarks im IV Stadium mit Knochenmarkverletzung wiederhergestellt hat, mit Metastasen des Beckenknochens und des Oberschenkelknochens auf der linken Seite.

Ein Beweis dafür ist, dass mein Sohn, Mushkudiani Georgy Teymurazovich (geb. 1985), am 3. Mai 1995 in die Abteilung für Onkologie und medizinische Radiologie des Gesundheitsministeriums der Republik Belarus aufgenommen wurde, mit Sitz in: Region Minsk, pos. Borovlyany (0172) 65-42-21.

In diesem Zentrum hatte Dmitri Witaljewitsch Kochubinskij, der Leiter der Abteilung für Kinderheilkunde, auf der Grundlage der morphologischen Forschung Nr. 9413/95 vom 3. Mai 1995 folgende Diagnose gestellt: "Fetales Rhabdomyosarkom des rechten Oberkiefers".

Die Analyse der Computertomographie, die am 6. Mai 1995 durchgeführt wurde, hat ergeben: einen riesigen Tumor der Weichteile des Oropharynxrotors mit einer Größe von 8,5x7,5x6,5 mm, insbesondere mit Keimung der rechten Kieferhöhle, in der Fossa pterygopalis, in der Haupthöhle, in der rechten Hälfte der Nasenhöhle, mit Zerstörung des rechten Jochbeins, mit Metastasen in den rechten submandibularen Lymphknoten bis zu 2,5x3,0 cm Durchmesser.

Die zytologische Schlussfolgerung № 9668/95 vom 6. Mai 1995 zeigte einen Satz von Zellen eines unreifen bösartigen Tumors nicht-epithelialen Ursprungs, der in seinen Merkmalen dem Rhabdomyo-sarkom entspricht. Die histologische Untersuchung Nr. 24537-42 vom 5. Mai 1995 zeigte, dass in allen beobachteten Bereichen ein bösartiger Tumor, ein alveoläres Rhabdomyosarkom, vorliegt.

Das Myelogramm, das am 5. Mai 1995 durchgeführt wurde, zeigte getrennte Zellen und in Kombination mit atypischen Zellen, wobei die Elemente des Knochenmarks in der Tiefe beobachtet wurden.

Dem Kind wurde eine Chemotherapie und Strahlenbehandlung nach dem CW1-91-Protokoll verordnet. Drei Zyklen von Chemo- und Strahlentherapie (10 Gray), die dem Kind verabreicht wurden, brachten keine konkreten Ergebnisse: Der Tumor aus dem oberen Teil des Gesichts verlagerte sich in den Hals. Das Baby hatte Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, ständiges Unwohlsein.

Nachdem ich in der Zeitung "Business World" (vom 17. Juni 1995) den Artikel von V. Sudakov - "The X-ray Man" gelesen hatte, in dem von einem außersinnlichen Mann namens Grigori Petrovich Grabovoi die Rede war, wandte ich mich an den Herausgeber dieser Zeitung, Y. Kirpichnikov, mit der Bitte, mich G. P. Grabovoi vorzustellen. Am 3. Juli 1995 sandte V. Sudakov meine Bitte um Hilfe bei der Genesung meines Sohnes an G. P. Grabovoi.

Zwei Wochen später, am 17. Juli, begannen die Tumore meines Sohnes deutlich zurückzugehen, und nach drei Tagen, am 20. Juli 1995, waren sie vollständig verschwunden. Während der gesamten Dauer der Heilsitzungen von G.P. Grabovoi wurde die Arbeit ohne jeden medizinischen oder chirurgischen Eingriff durchgeführt.

Ich habe darum gebeten, dass mein Sohn aus der Klinik entlassen wird, ich habe ihn nach Hause nach Tiflis gebracht, und bis jetzt nimmt er keine Medikamente und er ist zu Hause.

Am 1. September 1995 ging er zur Schule und lernt, um ein hervorragender Schüler zu werden. Nach unserer Rückkehr aus Moskau, am 24. Juli 1995 und am 26. Juli 1995, wurden auf meine ausdrückliche Bitte hin in derselben Klinik, in der mein Sohn behandelt worden war, folgende Kontrolluntersuchungen durchgeführt: morphologische Studien Nr. 19997/95 und 40392-93, die zeigten, dass keine Tumorzellen im Knochenmark, in den Lymphknoten und im Kiefer gefunden worden waren.

Dies wird durch die Entlassungserklärung und eine am 10. August 1995 vom Leiter der pädiatrischen Abteilung der Klinik, Dr. Dmitri Witalewitsch Kochubinski, ausgestellte Bescheinigung, bestätigt. Dieses Zertifikat habe ich jetzt in meinen Händen mit der Unterschrift von Dr. Dmitri Witaljewitsch Kochubinskog und mit dem

Siegel der Klinik, wo angegeben ist, dass die Eltern von Mushkudian Georgiy den Patienten zum außersensorischen Berater G. P. Grabowoi gebracht haben. Nach ihrer Rückkehr aus Moskau waren wiederholt Analysen an Mushkudian Georgiy durchgeführt worden.

Die zytologische Untersuchung vom 25. und 29. Juli 1995 zeigte keine Krebszellen und auch die Knochenmarkanalyse zeigte keine Krebszellen. Nun habe ich die Originaldokumente vor mir liegen.

Hier ist eine histologische Studie, weitere histologische Studien, Computerbilder, Röntgenergebnisse, die die obige Diagnose zeigen und bestätigen, dass das Kind ein Rhabdomyosarkom im IV. Stadium hatte.

Auch die nach unserer Rückkehr durchgeführte zytologische Analyse und ein von GP Grabovoi durchgeführter Kurs zeigen, dass alles absolut sauber ist, die zytologische Analyse bestätigt nicht das Vorhandensein von Krebs. Danach wurde keine histologische Analyse durchgeführt, weil das Kind gesundes Gewebe hatte und die Ärzte sich weigerten, gesundes Gewebe für die histologische Analyse zu entnehmen. Dies wird auch von meiner Frau Mushkudian N. A. bestätigt, die in der Zeit vom 3. Mai bis 10. August 1995 bei uns war. Ich glaube, der beste Beweis für alles, was geschehen ist, und dass Grigori Petrovich Grabovoi unseren Sohn vor dem Tod gerettet hat, ist, dass unser Sohn jetzt lebt und gesund ist, er ist ein Schüler, ein ausgezeichneter Schüler und in jeder Hinsicht ein absolut gesunder Mensch.